h93 Pararendzina und Braunerde-Pararendzina aus würmzeitlichen Flussschottern, z. T. von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde überdeckt

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		h-Z08	
Flächenanteil		90–100 %	
Nutzung		vorherrschend LN, untergeordnet Wald	
Relief		rundliche Scheitelbereiche und Randbereiche ebener Terrassenflächen westlich der Gauchachschlucht	
Bodentyp		Pararendzina und Braunerde-Pararendzina	
Ausgangsmaterial		würmzeitliche Flussschotter, z. T. von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde überdeckt (Decklage)	
Bodenartenprofil		Lu–Uls,G3–4(5)	2–4 dm
		(Lt3–Tl,G4)	3–6 dm
		S–Lt3,G6	
Karbonatführung		meist unterhalb 0–3 dm u. Fl.	
Gründigkeit		mittel tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	keine Angabe	
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer	
	Wald	neutral bis schwach sauer	
Bodenschätzung		LT5V, sL4Vg, L5Vg, L6Vg, LT4Vg, TIIc2	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt mittel tief entwickelte erodierte Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (70–200 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (40–90 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering (50–100 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	sehr gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

drei kleinflächige Vorkommen östlich von Löffingen (Schwarzwald-Baar-Kreis)

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau